

Der Umlaufgreifer ist bekanntlich ein sehr komplexes kinematisches Bestandteil und das wichtigste jeder Doppelsteppstichnähmaschine. Er erfordert höchste Sorgfalt in der Herstellungsphase, sowie eine ständige Wartung während seiner Einsatzzeit, um die höchsten Leistungserwartungen zu erfüllen und eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten.

Greifer zweiter Wahl oder niedriger Qualität beeinträchtigen erheblich die Leistungsfähigkeit der gesamten Nähmaschine und verursachen Produktivitätsverluste, die zu den Ersparnisse durch Anschaffung billiger Ersatzteile in keinem Verhältnis stehen. CERLIANI-Greifer sind Spitzenqualität, garantiert durch über sechzigjährige Erfahrungen, Einsatz von besten Werkstoffen und modernsten Fertigungstechnologien. Die neuen Greifer sind gewöhnlich durch Rostschutzöl geschützt, das mit der Zeit trocknet. Es ist somit erforderlich vor dem Einsatz neuer Greifer, dieselben mit Waschbenzin bzw. Petroleum zu reinigen und dann reichlich zu schmieren. Derselbe Vorgang gilt auch für einen Greifer, der nach langer Stillstandzeit wieder eingesetzt werden soll. Um den Umlaufgreifer stets leistungsfähig zu erhalten, ist es zweckvoll regelmäßig einige Wartungsarbeiten einzuplanen.

Die vorbeugende Instandhaltung, die sorgfältig und systematisch aufgrund eines Terminplanes nach untenstehendem Beispiel durchgeführt werden sollte und den jeder Betrieb dem Bedarf seines eigenen Maschinenbestandes anpassen kann, dient dazu kostspielige Schäden wegen Schmiermittelmangel oder unkorrekten Einstellungen zu vermeiden.

Standardtabelle für vorbeugende Wartung des Umlaufgreifers

Beschreibung	Häufigkeit	Anmerkung
Nähstaub beseitigen damit er sich nicht in eine abreibende Masse verwandelt. Ölzufuhr überprüfen.	Täglich	Einen Pinsel oder Druckluftpistole verwenden.
Ölzufuhr in die Greiferbahn überprüfen und eventuell nachstellen.	Wöchentlich	Bei den Einstellungen stets den Anweisungen des Herstellers folgen.
Greifer, ohne auszubauen, mit Waschbenzin oder Petroleum waschen, indem die Nähmaschine mit niedrigen Drehzahlen läuft, um ein Fressen zu vermeiden; nach dem Waschen reichlich schmieren bei weiterlaufenden Maschine.	Jede 2 Wochen	Bei dieser Operation darf keine Druckluft sondern nur ein Pinsel verwendet werden, damit kein Lösungsmittel in die fetthaltigen Kugellager gelangen kann.
Den Greifer ausbauen, den Spulenkapselträger demontieren und die Bestandteile sorgfältig waschen und reinigen. Dabei überprüfen, daß die Ölzuführungskanäle nicht verstopft sind. Die Greiferspitze darf keine Riefen oder Dellen, von Nadelaufschlägen verursacht, aufweisen und alle Fadendurchlaufstellen müssen fadenrein sein. Leichte Beschädigungen können mit sehr feinem Schmirgelpapier beseitigt werden; zum polieren auf der Poliermaschine soll zweckmäßig nur eine Tuchpolierscheibe verwendet werden. Den Greifer wieder sorgfältig zusammenbauen und reichlich ölen. Daraufhin wieder in die Nähmaschine einbauen. Das Timing überprüfen sowie das Schmierungssystem und einen Nähprobe durchführen.	Monatlich	Siehe nachstehende Anmerkungen bezüglich Timing und Überprüfung der Schmierung.

Ölschmierung beim horizontalen Umlaufgreifer prüfen: Stichplatte und Transporteur abschrauben. Ein weißes Papierblatt auf die Nähmaschinenrundplatte über den bloßgelegten Greifer legen. Die Nähmaschine für ca. 10 Sekunden auf Höchstgeschwindigkeit laufen lassen. Die Schmierung ist korrekt, wenn sich nach dieser Zeit auf dem Papierblatt zwei parallele Reihen kleiner Öltröpfen gebildet haben. Die Ölzufuhr kann eventuell mit der an Nähmaschine vorgesehenen Regulierschraube nachgestellt werden. Bei zuviel Ölzufuhr an den Greifer wird jedoch durch die Zentrifugalkraft der Ölüberschuss gegen die Stichplattenunterseite geschleudert, mit Gefahr einer Beschmutzung des Nähgutes. Zu wenig Ölzufuhr verursacht andererseits einen schnelleren Verschleiß und somit eine kürzere Lebensdauer des Greifers.